

## Steinburger Elbmarschen in der Maritimen Landschaft Unterelbe

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Schleuse (Wasserbau), Hafen, Kanal (Wasserbau), Brücke (Bauwerk)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Raumplanung



Schöpfwindmühle Honigfleth (2018)  
Fotograf/Urheber: Frank Andraschko



### Die Steinburger Elbmarschen

Die maritime Vergangenheit der Region an der Unterelbe zwischen Hamburg und der Nordsee ist lebendig - auf Schritt und Tritt spürbar. Alte Häfen, Kornspeicher, Krane, historische Schiffe, Leuchttürme - das maritime Erbe prägt das Bild dieser einzigartigen Tidefluss-Landschaft. Der Kreis Steinburg im Allgemeinen und die Steinburger Elbmarschen im Besonderen sind in ihrer kulturlandschaftlichen Entstehung durch die systematische Entwässerung ab dem 12. Jahrhundert, die das Landschaftsbild, die Baukultur und Wirtschaft der Region unter dem Meeresspiegel geformt und beeinflusst hat, geprägt. Zu beiden Seiten der Stör und an der Elbe schützen Flussdeiche mit Sperrwerken, Schleusen und Pumpenhäusern das Land und die Siedlungen vor Sturmfluten und Binnenhochwasser.

### Das Projekt Regiobranding und der Themenbereich Kulturlandschaftsvermittlung

Die Bewahrung des kulturellen Erbes in der historischen Kulturlandschaft zu fördern, das Wissen hierüber zu stärken und zu verbreiten sowie hiermit einen Beitrag zur regionalen Identität der Menschen zu leisten, stellen wichtige gemeinsame Ziele des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein (ALSH), des Kreises Steinburg und der ARGE Maritime Landschaft Unterelbe dar. Gemeinsam arbeiten sie daher eng im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten, transdisziplinären Forschungsprojekt „REGIOBRANDING – Branding von Stadt-Land-Regionen durch Kulturlandschaftscharakteristika“ zusammen.

In REGIOBRANDING wird am Beispiel der Metropolregion Hamburg zusammen mit Wissenschaftspartnern der Leibniz Universität Hannover und anderen Forschungseinrichtungen überprüft, wie die identitätsstiftende Landschaftsgeschichte systematisch und glaubwürdig für ein „Branding“ von Stadt-Land-Regionen operationalisiert werden kann. Als eine von drei Modellregionen innerhalb der Metropolregion Hamburg wurden die Elbmarschen des Kreises Steinburg ausgewählt. Im Mittelpunkt dieser Projektzusammenarbeit stehen die Themenbereiche Landnutzung, Regionale Baukultur und Kulturlandschaftsvermittlung. Bei der Kulturlandschaftsvermittlung geht es u. a. um die Identifizierung, Aufnahme und Vermittlung der identitätsprägenden Elemente der historischen Kulturlandschaft in den Elbmarschen und im gesamten Kreisgebiet Steinburg.

Um den maritimen Charakter der hiesigen Kulturlandschaft dauerhaft sichtbar und erlebbar zu machen, gibt es seit 2002 die Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe (ARGE MLU). Dies ist ein länderübergreifender Zusammenschluss von gegenwärtig 23 Landkreisen, Städten und Gemeinden entlang der Unterelbe. Diese Partner haben es sich zur Aufgabe gemacht, maritime Objekte und Anlagen in ihrem Einzugsbereich dauerhaft für die Stärkung von Lebens- und Aufenthaltsqualität zu nutzen und auf dieser Basis attraktive Angebote für Einheimische, Neuzuzügler und erholungssuchende Gäste zu entwickeln. Die Geschäftsstelle dieser Einrichtung residiert in der ehemaligen Seefahrtschule des Landkreises Stade, dem heutigen Haus der Maritimen Landschaft Unterelbe. Von hier aus werden Fördermittel eingeworben, Projekte entwickelt und Partner für gemeinsame Entwicklungsvorhaben miteinander ins Gespräch gebracht.

### **Erfassung von maritim geprägten Kulturlandschaftsobjekten im Projektgebiet**

Die Steinburger Elbmarschen bilden die Schnittstelle der Projektgebiete von Regiobranding und Arge Maritime Landschaft Unterelbe. Vor diesem Hintergrund engagiert sich die Arge für Maßnahmen, die aus dem Forschungsprozess Regiobranding hervorgegangen sind – so auch für die Etablierung des Kulturlandschaftsportals KuLaDig. In diesem Rahmen wurde es möglich, in einem Gemeinschaftsprojekt des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein, des Kreises Steinburg, der Lise-Wielatt-Münster-Stiftung und der Arge Maritime Landschaft Unterelbe 15 Objekte zusammenzustellen, die einen Überblick über die maritimen Prägefaktoren der Steinburger Elbmarschen vermitteln sollen. Wir hoffen, mit dieser Sammlung einerseits Lust auf maritime Entdeckungen beidseits der Stör zu machen, andererseits auch ein Instrument für die Berücksichtigung von maritim-historischen Entwicklungszusammenhängen im Rahmen von Planungsprozessen bereitzustellen. Auch soll dieses Vorhaben dazu beitragen, dem Portal KuLaDig selbst gebührende Aufmerksamkeit zuteilwerden zu lassen. Ein herzlicher Dank gilt der Metropolregion Hamburg, die im Rahmen des Projektes „Wassertourismus und demographischer Wandel“ die Kofinanzierung für dieses Vorhaben bereitgestellt hat. Die Projektpartner wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken unserer maritimen Schätze und einen anregenden Besuch in den Steinburger Elbmarschen!

(Matthias Bunzel, ARGE MLU und Christian Weltecke, ALSH, 2018)

### **Internet**

[regiobranding.de](http://regiobranding.de) (abgerufen am 26.11.2018)

[regiobranding.de](http://regiobranding.de): Fokusregion Steiburger Elbmarschen (abgerufen am 26.11.2018)

[maritime-elbe.de](http://maritime-elbe.de) (abgerufen am 26.11.2018)

[schleswig-holstein.de/archaeologie](http://schleswig-holstein.de/archaeologie): ALSH (abgerufen am 26.11.2018)

Steinburger Elbmarschen in der Maritimen Landschaft Unterelbe

**Schlagwörter:** Kulturlandschaftsbereich, Schleuse (Wasserbau), Hafen, Kanal (Wasserbau),  
Brücke (Bauwerk)

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Raumplanung

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Steinburger Elbmarschen in der Maritimen Landschaft Unterelbe“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-290037> (Abgerufen: 24. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

